

# Antwort auf aktuelle Fraaen

## Ideologischer Krieg wird in neuen Ausmaßen geführt

Auf drei Kontinenten hat der Sozialismus bis heute reale Gestalt angenommen und auf dem vierten begonnen, festen Fuß zu fassen. Die antiimperialistischen Fronten verbreiteten sich und erstarken. In den Hochburgen des Kapitals nahm der Kampf für die Rechte der Werktätigen, für ihre Interessen und Ziele, gegen die Herrschaft der Monopole einen bedeutenden Aufschwung.

Diese vor den Vertretern von 116 Parteien und Organisationen der weltumspannenden antiimperialistischen Bewegung auf der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz in Berlin getroffene Einschätzung charakterisiert das sich zugunsten des Sozialismus verändernde Kräfteverhältnis in der Welt.

### Bestandteil komplexer antikommunistischer Strategie

Diese neuen Ausmaße werden unter anderem sichtbar durch den Einsatz eines immer gewaltigeren technischen Potentials. Die BRD-Fernsehgeseilschaften ARD und ZDF planen ab 1. Januar 1981 eine weitere Forcierung ihrer infamen ideologischen Diversion in die DDR. Riesensummen werden für den Ausbau solcher Hetzsender wie „Radio Free Europe“, „Radio Liberty“, „Voice of America“, „RIAS“, „BBC“, die „Deutsche Welle“ oder den sogenannten Deutschlandfunk verpulvert. Ständig erweitern sie den Umfang ihrer

Auf diesen revolutionären Prozeß, der die Kontinente umspannt, reagiert der Imperialismus am Beginn dieses Jahrzehnts mit einer wütenden Gegenoffensive. „Zahlreiche großangelegte Versuche beweisen“ - so wies Genosse Honecker bereits auf der 12. Tagung des ZK nach -, „daß die reaktionären imperialistischen Kreise ihre Politik, durch das Anheizen des Wettrüstens ein militärisches Übergewicht über den Sozialismus zu erlangen, mit einer regelrechten Aufrüstung ihrer ideologischen Waffen begleiten. Sie ist gekennzeichnet von maßlos gesteigerter antikommunistischer und antisowjetischer Hetze und Verleumdung sowie einem ideologischen Krieg gegen den Sozialismus in neuen Ausmaßen.“

Hetzsendungen in sozialistische und andere fortschrittliche Staaten. Tausende und aber Tausende zählt die Heerschar der vom Imperialismus ausgehaltenen Apologeten, die eigens für die Einmischung in die inneren Angelegenheiten der sozialistischen Länder Tatsachen verdrehen, Halbwahrheiten und Lügen produzieren. Die neuen Ausmaße werden des weiteren dadurch charakterisiert, daß der ideologische Krieg in immer stärkerem Maße zu einem Hauptbestandteil in der komplexen antikommunistischen Strategie der

reaktionärsten imperialistischen Kräfte gegen die sozialistische Staatengemeinschaft und gegen den revolutionären Weltprozeß geworden ist und stubsmäßig geleitet wird.

In geradezu verbrecherischer, der Schlußakte von Helsinki wie allen Völkerrechtsnormen widersprechender Art betonen imperialistische Politiker und Ideologen unumwunden, daß es heute mehr denn je darum gehe, das gewaltige ideologisch-propagandistische Instrumentarium des Monopolkapitals voll dem Ziel der Zurückerdrängung des revolutionären Weltprozesses, der Erreichung imperialistischer Überlegenheit und der Zerstörung des realen Sozialismus unterzuordnen. So forderte die britische Premierministerin die „Forcierung des Ätherkrieges gegen die Sowjetunion“. E. Thompson, Vietnam-Berater von vier US-amerikanischen Präsidenten, schrieb: „Notwendig ist eine politische und psychologische Gedankenoffensive ... Das strategische Ziel des Westens muß nicht weniger als die stete Erosion und die letztendliche Zersetzung des gegenwärtigen sowjetischen Systems sein.“ Und in der „Europäischen Wehrkunde“ (Nr. 9/1979), einem Organ des Militär-Industrie-Komplexes der BRD, hieß es: „Psychologische Kriegführung oder Propaganda kommt zu Diplomatie und militärischer Stärke als das dritte Instrument zur Durchsetzung außenpolitischer Ziele.“ Dieses Instrument habe „ausgesprochen subversive Zielvorgaben“. Erreicht werden müßte „eine Störung des Verhältnisses zwischen Führung und Regierten“